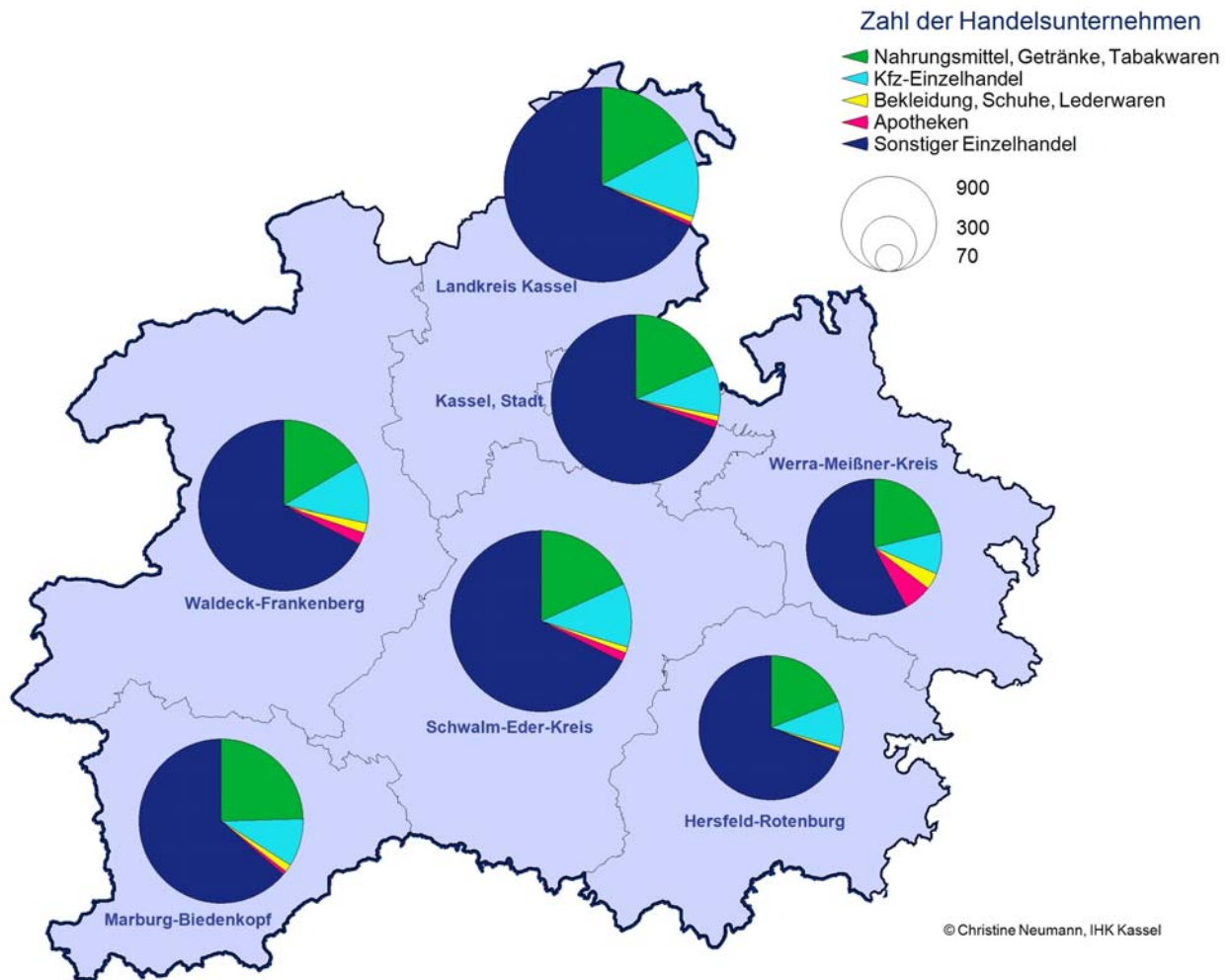


## Statistik auf den Punkt, Fakten 1

# Einzelhandel in Nordhessen 2011



# Einzelhandel in Nordhessen 2011



Eine Tabelle mit ausführlichen Zahlen ist auf Seite 5 abgebildet.

## Einzelhandel in Nordhessen

Der Einzelhandel ist für die nordhessische Wirtschaft von großer Bedeutung. Ein Viertel aller Unternehmen im Bereich der Industrie- und Handelskammer Kassel sind im Handel tätig.

Mehr als alle anderen Wirtschaftszweige hat der Einzelhandel aber auch eine standortpolitische Bedeutung. Der Handel ist eine der zentralen innerstädtischen Funktionen und ausschlaggebend für lebendige und attraktive Innenstädte. Außerhalb der Städte sichert der Einzelhandel die Versorgung der Bevölkerung und ist ein wichtiger Faktor für den Bestand und die Entwicklung von Wohnstandorten.

Mit der 2. Ausgabe dieser Publikation möchten wir die Bedeutung des Einzelhandels in Zahlen fassen. Unter Einzelhandel wurden, wenn nicht anders erwähnt, sämtliche Einzelhandelsbetriebe zusammen gefasst, darunter auch Apotheken und der Einzelhandel mit Autos und Krafträdern. Nicht berücksichtigt wurde der Versand- und Großhandel.

Wir haben uns bemüht, die aktuellsten Zahlen zu den jeweiligen Themen zusammen zu stellen. Teilweise stehen Daten nicht für alle Gemeinden zur Verfügung. Unter dem Begriff Region Kassel haben wir den Landkreis Kassel und die Stadt Kassel zusammen gefasst.

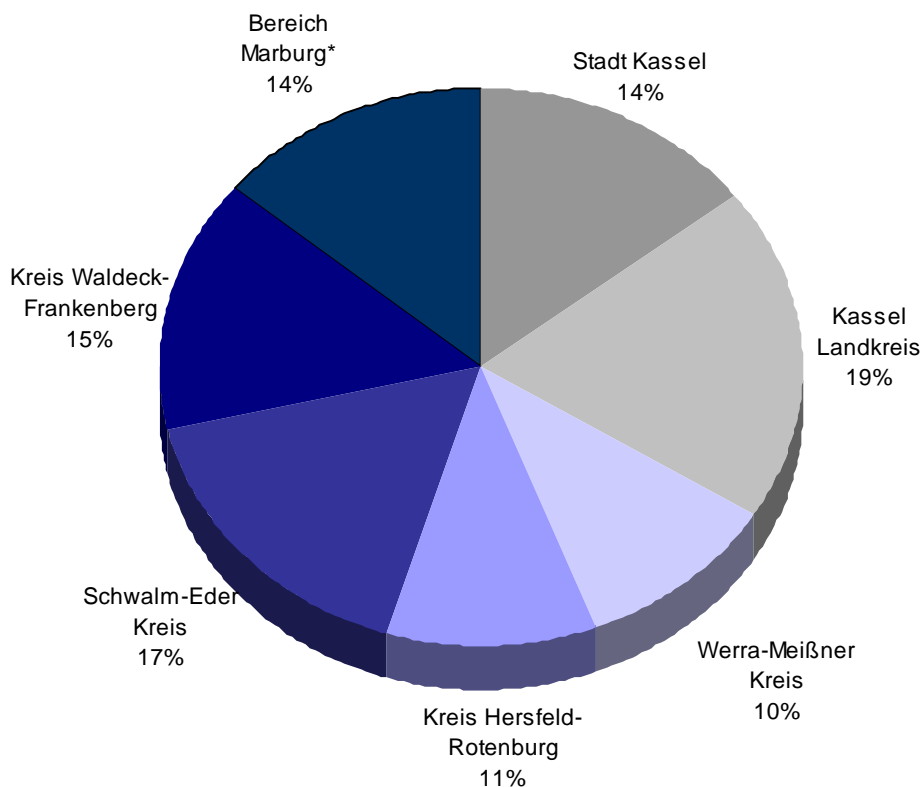
## Aus der IHK-Mitgliederstatistik

### Zahl der Einzelhandelsbetriebe im IHK-Bezirk (inkl. Betriebsstätten)

	Anzahl der Einzelhändler	Alle IHK-Mitgliedsunternehmen	Anteil Einzelhändler
<b>Region Kassel</b>	6.686	28.110	23,78 %
<i>davon Stadt Kassel</i>	2.858	12.537	22,80 %
<i>davon Landkreis Kassel</i>	3.828	15.573	24,58 %
<b>Werra-Meißner Kreis</b>	2.041	7.092	28,78 %
<b>Kreis Hersfeld-Rotenburg</b>	2.092	7.532	27,77 %
<b>Schwalm-Eder Kreis</b>	3.288	12.051	27,28 %
<b>Kreis Waldeck-Frankenberg</b>	2.950	11.331	26,03 %
<b>Bereich Marburg*</b>	2.724	12.579	21,66 %
<b>Gesamter IHK-Bereich</b>	<b>19.781</b>	<b>78.695</b>	<b>25,14 %</b>

\*Landkreis Marburg-Biedenkopf ohne den Kreisteil Biedenkopf  
 Quelle: IHK-Mitgliederstatistik, Januar 2011

### Verteilung des Einzelhandels im IHK-Bezirk



\*Landkreis Marburg-Biedenkopf ohne den Kreisteil Biedenkopf  
 Quelle: IHK-Mitgliederstatistik, Januar 2011

## Einzelhändler in den Ober- und Mittelzentren

Mittelzentren sind Orte, die die Deckung der Grundversorgung und des mittelfristigen Bedarfs gewährleisten sollen. Daher sind sie für die Attraktivität eher ländlich geprägter Räume von besonderer Bedeutung. In den Oberzentren werden zusätzlich Dienstleistungen und Waren des langfristigen Bedarfs angeboten. Die Qualität der Oberzentren ist wichtig für die überregionale Attraktivität eines Raumes.

	Zahl der Einzelhändler	Einwohner	Einzelhändler je 1.000 Einwohner
<b>OZ Kassel</b>	2.844	194.423	14,63
<b>OZ Marburg</b>	1.069	80.050	13,35
<b>MZ Allendorf (Eder)</b>	86	5.578	15,42
<b>MZ Bad Arolsen</b>	306	16.177	18,92
<b>MZ* Bad Hersfeld</b>	561	29.943	18,74
<b>MZ Bad Wildungen</b>	325	17.396	18,68
<b>MZ Battenberg (Eder)</b>	85	5.510	15,43
<b>MZ Baunatal</b>	340	27.666	12,29
<b>MZ Bebra</b>	251	13.870	18,10
<b>MZ Borken</b>	222	12.858	17,27
<b>MZ Eschwege</b>	460	19.944	23,06
<b>MZ Frankenberg (Eder)</b>	363	18.858	19,25
<b>MZ Fritzlar</b>	242	14.449	16,75
<b>MZ Heringen (Werra)</b>	126	7.516	16,76
<b>MZ Hess. Lichtenau</b>	275	12.677	21,69
<b>MZ Hofgeismar</b>	255	15.744	16,20
<b>MZ Homberg</b>	265	14.364	18,45
<b>MZ Kirchhain</b>	297	16.243	18,28
<b>MZ Korbach</b>	466	23.780	19,60
<b>MZ Melsungen</b>	282	13.403	21,04
<b>MZ Rotenburg a. d. Fulda</b>	245	13.639	17,96
<b>MZ Schwalmstadt</b>	319	18.646	17,11
<b>MZ Sontra</b>	163	7.994	20,39
<b>MZ Stadtallendorf</b>	256	21.213	12,07
<b>MZ Vellmar</b>	303	18.184	16,66
<b>MZ Witzenhausen</b>	318	15.360	20,70
<b>MZ Wolfhagen</b>	239	12.877	18,56

OZ = Oberzentrum, MZ = Mittelzentrum

\*mit Teilfunktion Oberzentrum

Quelle: IHK-Mitgliederstatistik, Januar 2011; Statistisches Landesamt Hessen 30.06.2010

## Zahl der Einzelhandelsbetriebe nach Branchen

	Region Kassel	davon Stadt Kassel	davon Landkreis Kassel	Kreis Hersfeld-Rotenburg	Marburg*	Schwalm-Eder-Kreis	Kreis Waldeck-Frankenberg	Werra-Meißner-Kreis	Gesamt	Anteil in %
<b>Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren</b>	1.179	525	654	395	660	598	478	391	<b>3.701</b>	<b>18,71</b>
<b>Bekleidung</b>	241	89	152	88	89	111	114	132	<b>775</b>	<b>3,92</b>
<b>Schuhe, Lederwaren</b>	67	31	36	19	40	35	55	72	<b>288</b>	<b>1,46</b>
<b>Bücher, Schreibwaren, Bürobedarf</b>	155	62	93	40	63	65	75	61	<b>459</b>	<b>2,32</b>
<b>Möbel, Einrichtung, Hausrat</b>	290	137	153	97	109	151	151	176	<b>974</b>	<b>4,92</b>
<b>Elektrowaren, Computer, Telekom</b>	741	362	379	253	354	247	279	74	<b>1.948</b>	<b>9,85</b>
<b>Kosmetik, med. + orthopäd. Artikel</b>	466	246	220	124	169	190	179	53	<b>1.181</b>	<b>5,97</b>
<b>Bau-/Heimwerkerbedarf, Tapeten, Bodenbeläge</b>	579	241	338	168	216	216	371	267	<b>1.817</b>	<b>9,19</b>
<b>Antiquitäten, Gebrauchtwaren</b>	118	55	63	31	44	39	32	10	<b>274</b>	<b>1,39</b>
<b>Blumen, Pflanzen, Tierbedarf</b>	278	127	151	91	132	122	168	105	<b>896</b>	<b>4,53</b>
<b>Freizeit: Spielwaren, Sport, Musik, Camping</b>	309	142	167	74	112	121	123	50	<b>789</b>	<b>3,99</b>
<b>Kfz-Einzelhandel</b>	775	278	497	216	255	373	341	185	<b>2.145</b>	<b>10,84</b>
<b>Apotheken</b>	60	37	23	7	19	54	66	124	<b>330</b>	<b>1,67</b>
<b>Sonstiger Einzelhandel</b>	1.428	526	902	489	462	966	518	341	<b>4.204</b>	<b>21,25</b>
<b>Gesamt</b>	<b>6.686</b>	<b>2.858</b>	<b>3.828</b>	<b>2.092</b>	<b>2.724</b>	<b>3.288</b>	<b>2.950</b>	<b>2.041</b>	<b>19.781</b>	<b>100,00</b>

\* Landkreis Marburg-Biedenkopf ohne den Kreisteil Biedenkopf

Quelle: IHK-Mitgliederstatistik, Januar 2011

## Struktur des Einzelhandels

### Einzelhandelsverkaufsflächen in den Ober- und Mittelzentren

	Verkaufs- fläche gesamt	davon in der Hauptein- kaufslage oder Kernstadt	Verkaufs- fläche je 1000 Einwohner *	Verkaufs- fläche Le- bensmittel gesamt	Verkaufs- fläche Lebensmittel je 1000 Ein- wohner *	Erhebungs- datum
<b>Kassel</b>	415.640	120.000 (Innenstadt)	2.138	73.630	379	2005 / 2010
<b>Marburg</b>	145.000	61.724	1.830	33.972	430	2009
<b>Allendorf +Batten- berg (gemeinsames Mittelzentrum)</b>	15.300	7.600	1.380	4700	424	2011
<b>Bad Arolsen</b>	33.070	-	1.839	9.500	527	2009
<b>Bad Hersfeld</b>	86.100	77.750 (Kernstadt)	2.875	19.750	660	2003
<b>Bad Wildungen</b>	32.320	16.190	1.810	7.985	459	2008
<b>Baunatal</b>	49.670	11.500 (Innenstadt)	1.795	7.350	277	2005 / 2007 / 2010
<b>Bebra</b>	40.430	7.680 (Innenstadt)	2.814	-	-	2009
<b>Borken</b>	14.052	-	1.093	-	-	2004
<b>Eschwege</b>	78.460	23.500 (Altstadt)	3.934	12.244	614	2009
<b>Frankenberg (Eder)</b>	56.120		2.976	13.685	869	2008
<b>Fritzlar</b>	-	8.420 (Innenstadt)	-	1.295 (Innenstadt)	-	2009
<b>Heringen (Werra)</b>	4.416	-	587	3.416	454	2011
<b>Hess. Lichtenau</b>	-	13.211 (Kernstadt)	1.836 (Kernstadt)	7.399 (Kernstadt)	1.082 (Kernstadt)	2011
<b>Hofgeismar</b>	28.430	-	1.806	7.400	470	2010
<b>Kirchhain</b>	28.000	-	ca. 1.700	-	-	Mitte 90er Jahre
<b>Korbach</b>	94.100	24.940	3.937	17.710	741	2010
<b>Rotenburg a. d. Fulda</b>	17.625	8.950 (Innenstadt)	1.291	-	-	2009
<b>Sontra</b>	13.950	ca. 6500 (Innenstadt)	1.745	5.655	707	2007
<b>Stadtallendorf</b>	27.000	-	1.273	-	-	2001
<b>Vellmar</b>	42.275	-	2.325	8.250	454	2005 / 2010
<b>Witzenhausen</b>	41.900	8.600 (Innenstadt)	2.246	5.685	305	2001
<b>Wolfhagen</b>	18.390	-	1.428	-	-	2009

Quelle: versch. Gutachten und Einzelhandelskonzepte, siehe Quellenverzeichnis und Auskünfte der Kommunen;  
\* zum Teil eigene Berechnungen

Die Summen der Verkaufsflächen im Einzelhandel geben Auskunft über den Versorgungsgrad der Bevölkerung. Viele Gemeinden haben in den letzten Jahren Einzelhandels- oder Innenstadtkonzepte erstellen lassen, worin die Verkaufsflächen erfasst und mögliche Potentiale oder Entwicklungstendenzen dargestellt wurden. Da die Daten aus unterschiedlichen Jahren stammen, sind sie nur bedingt vergleichbar. Leider gibt es noch nicht für alle Gemeinden Daten zu den Verkaufsflächen. Diese Gemeinden werden in der Tabelle nicht berücksichtigt.

### Filialisierungsgrad

Als Filialisierungsgrad wird der prozentuale Anteil an Filialen größerer Handelsunternehmen an der Gesamtzahl der Einzelhändler bezeichnet. Das Verhältnis von Filialen zu inhabergeführten Einzelgeschäften beeinflusst maßgeblich das Erscheinungsbild einer Innenstadt. Filialgeschäfte internationaler Marken locken viele Passanten in die Geschäftszentren, lokale Einzelhändler sorgen für Individualität. Ein zu hoher Filialisierungsgrad wird häufig als negativ bewertet, da er zu einer Uniformität der Geschäftszentren führt.

Geschäftszentrum		Anteil der Filialisten
Kassel	Obere + Untere Königsstraße	63,0 %
Kassel	Wilhelmsstraße	63,6 %
Marburg	Universitätsstraße	60,0 %
Marburg	Wetterstraße	42,0 %
Bad Hersfeld	Breitenstraße	66,7 %
Bad Hersfeld	Klausstraße / Weinstraße	46,2 %
Eschwege	Stad	52,1 %
Korbach	Bahnhofstraße	44,4 %

Quelle: Brockhoff & Partner Immobilien GmbH, 2011

### Einzelhandelsmieten

Der Mietpreisspiegel für Einzelhandelsobjekte ist einerseits für neue Händler ein wichtiges Entscheidungskriterium bei der Standortsuche und spiegelt andererseits die Attraktivität eines Geschäftszentrums wieder.

Die dargestellten Werte wurden von unterschiedlichen Immobilienmaklern und vom Immobilienverband Deutschland erfasst und gelten für neu zu vermietende Objekte in 1a-Lage. Bestandsmieten können unter Umständen erheblich abweichen.

## Einzelhandelsmietpreisspiegel unterschiedlicher Anbieter in Euro je Quadratmeter

Anbieter	Comfort		Brockhoff		Lührmann				IVD-Nordhessen	
	80-120 m <sup>2</sup>	300-500 m <sup>2</sup>	60-120 m <sup>2</sup>	120-260 m <sup>2</sup>	80 - 120 m <sup>2</sup>	150-200 m <sup>2</sup>	350-400 m <sup>2</sup>	1.200 - 1.500 m <sup>2</sup>	bis ca. 60m <sup>2</sup>	ab ca. 100 m <sup>2</sup>
<b>Kassel (Innenstadt 1a-Lage)</b>	96	55	80-100	65-80	100	80	65	30	40-70	25-50
<b>Kassel-Umland</b>									15-18	9-12
<b>Marburg</b>			30-45	25-30					20-28	15-26
<b>Bad Hersfeld</b>			30-35	20-30	15	37	29	22		
<b>Korbach</b>			22-27	18-22						

Comfort Marktbericht 2010/2011

Brockhoff & Partner Immobilien GmbH, [www.brockhoff.de](http://www.brockhoff.de), 2011

Lührmann Holding GmbH & Co. KG, City News Kassel, 2011

Immobilienverband Deutschland IVD; IVD-Immobilienpreisspiegel Nordhessen, Erhebungszeitraum Winter 2010, Stand 1/2011

## Beschäftigung und Ausbildung

### Beschäftigung im Einzelhandel

Der Einzelhandel ist ein bedeutender Arbeitgeber und Ausbilder. Traditionell werden gerade im Einzelhandel auch viele geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer eingestellt. Als geringfügig Beschäftigte werden Beschäftigte gezählt, die nur eine oder mehrere geringfügig entlohnte oder kurzfristige Beschäftigungen ausüben (bis 400 € im Monat).

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer hingegen sind alle Arbeiter, Angestellte und Auszubildende, die krankenversicherungs- und/oder beitragspflichtig gegenüber der Bundesanstalt für Arbeit sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile an die gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind.

## Beschäftigung im Einzelhandel

	Bezogen auf sozialversicherungspflichtig und geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer			Nur bezogen auf sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer		
	im Einzelhandel beschäftigte Arbeitnehmer	Anteil der im Einzelhandel Beschäftigten an allen beschäftigten Arbeitnehmern	Gesamtzahl aller Arbeitnehmer	im Einzelhandel beschäftigte Arbeitnehmer	Anteil der im Einzelhandel Beschäftigten an allen beschäftigten Arbeitnehmern	Gesamtzahl aller Arbeitnehmer
<b>Region Kassel</b>	18.073	8,8 %	204.871	11.813	7,2 %	164.538
<i>davon Stadt Kassel</i>	10.920	9,0 %	121.221	7.504	7,6 %	99.129
<i>davon Landkreis Kassel</i>	7.153	8,6 %	83.650	4.309	6,6 %	65.409
<b>Hersfeld-Rotenburg</b>	7.718	14,4 %	53.625	6.028	13,8 %	43.626
<b>Schwalm-Eder-Kreis</b>	6.315	10,3 %	61.357	3.808	8,1 %	46.938
<b>Waldeck-Frankenberg</b>	5.832	8,4 %	69.674	3.489	6,3 %	55.137
<b>Werra-Meißner-Kreis</b>	3.464	10,3 %	33.714	2.200	8,4 %	26.108
<b>Marburg-Biedenkopf *</b>	8.175	7,7 %	106.146	4.989	6,0 %	82.660
<b>Gesamter IHK-Bereich</b>	<b>41.402</b>	<b>9,8 %</b>	<b>423.241</b>	<b>27.338</b>	<b>8,1 %</b>	<b>33.6347</b>

Quelle: Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, September 2010

\* Die Zahlen für den IHK-Bezirk Kassel enthalten den gesamten Landkreis Marburg-Biedenkopf, da eine statistische Aussonderung des nicht zum IHK-Bezirks gehörenden Kreisteils Biedenkopf nicht möglich ist.

## Verhältnis sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zu geringfügig Beschäftigten

Etwa ein Drittel der Beschäftigten im Einzelhandel ist lediglich auf geringfügiger Basis (=Minijob) angestellt.

	sozialversicherungs- pflichtig angestellt	Minijob
<b>Region Kassel</b>	65,4 %	34,6 %
<i>davon Stadt Kassel</i>	68,7%	31,3%
<i>davon Landkreis Kassel</i>	60,2%	39,8%
<b>Hersfeld-Rotenburg</b>	78,1%	21,9%
<b>Schwalm-Eder-Kreis</b>	60,3%	39,7%
<b>Waldeck-Frankenberg</b>	59,8%	40,2%
<b>Werra-Meißner-Kreis</b>	63,5%	36,5%
<b>Marburg-Biedenkopf *</b>	61,0%	39,0%
<b>Gesamter IHK-Bereich</b>	<b>66,0%</b>	<b>34,0%</b>

Quelle: Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, September 2010

\* Die Zahlen für den IHK-Bezirk Kassel enthalten den gesamten Landkreis Marburg-Biedenkopf, da eine statistische Aussonderung des nicht zum IHK-Bezirks gehörenden Kreisteils Biedenkopf nicht möglich ist.

## Ausbildungsstatistik

Der nordhessische Einzelhandel bildet in den Berufen Automobilkaufmann/-kauffrau, Buchhändler/in, Drogist/in, Florist/in, Gestalter/in für visuelles Marketing, Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel und Verkäufer/in aus.

	Auszubildende im Einzelhandel	Anteil der Auszubildenden im Einzelhandel an allen	Auszubildende in Handel und Dienstleistung
<b>Region Kassel</b>	472	9,98 %	4.731
<i>davon Stadt Kassel</i>	319	11,55 %	2.762
<i>davon Landkreis Kassel</i>	153	7,84 %	1.951
<b>Werra-Meißner</b>	107	17,31 %	618
<b>Marburg</b>	174	11,8 %	1.475
<b>Hersfeld-Rotenburg</b>	127	10,38 %	1.224
<b>Schwalm-Eder</b>	106	9,42 %	1.125
<b>Waldeck-Frankenberg</b>	171	16,94 %	1.726
<b>Sonstiges außerhalb</b>	0	0 %	20
<b>Gesamter IHK-Bereich</b>	<b>1.157</b>	<b>10,61 %</b>	<b>10.901</b>

Quelle: IHK Ausbildungsstatistik, Stand Mai 2011

## Umsatz und Kaufkraft

Sämtliche Einkünfte (aus selbstständiger oder unselbstständiger Arbeit, Vermietung, Verpachtung, Zinsen, Transferleistungen usw.) bilden die Kaufkraft und damit das Konsumpotential einer Person an ihrem Wohnort. Subtrahiert man von dieser Zahl die Ausgaben für Miete, Hypothekenzinsen, Versicherung, Kraftfahrzeuge, Reisen oder Dienstleistungen erhält man den Teil der Kaufkraft, der dem Einzelhandel zur Verfügung steht und damit das Nachfragepotential einer Region.

### Kaufkraft in den Landkreisen

2010	Kaufkraft für den Einzelhandel in Mio. Euro	Kaufkraft für den Einzelhandel in Euro / Kopf	Index Kaufkraft für den Einzelhandel Deutschland = 100
<b>Region Kassel</b>	2.182,389	5.035,46	99
<i>davon Stadt Kassel</i>	958,285	4.935,34	97
<i>davon Landkreis Kassel</i>	1.224,104	5.116,72	101
<b>Hersfeld-Rotenburg</b>	605,338	4.882,39	96
<b>Schwalm-Eder</b>	906,393	4.891,23	96
<b>Waldeck-Frankenberg</b>	781,978	4.749,97	93
<b>Werra-Meißner</b>	507,643	4.801,22	94
<b>Marburg</b>	908,509	4.756,37	93
<b>IHK Kassel gesamt / Durchschnitt</b>	<b>5.892,25</b>	<b>4.893,62</b>	<b>96</b>

\*Landkreis Marburg-Biedenkopf ohne den Kreisteil Biedenkopf  
Quelle: GfK GeoMarketing GmbH, 2011

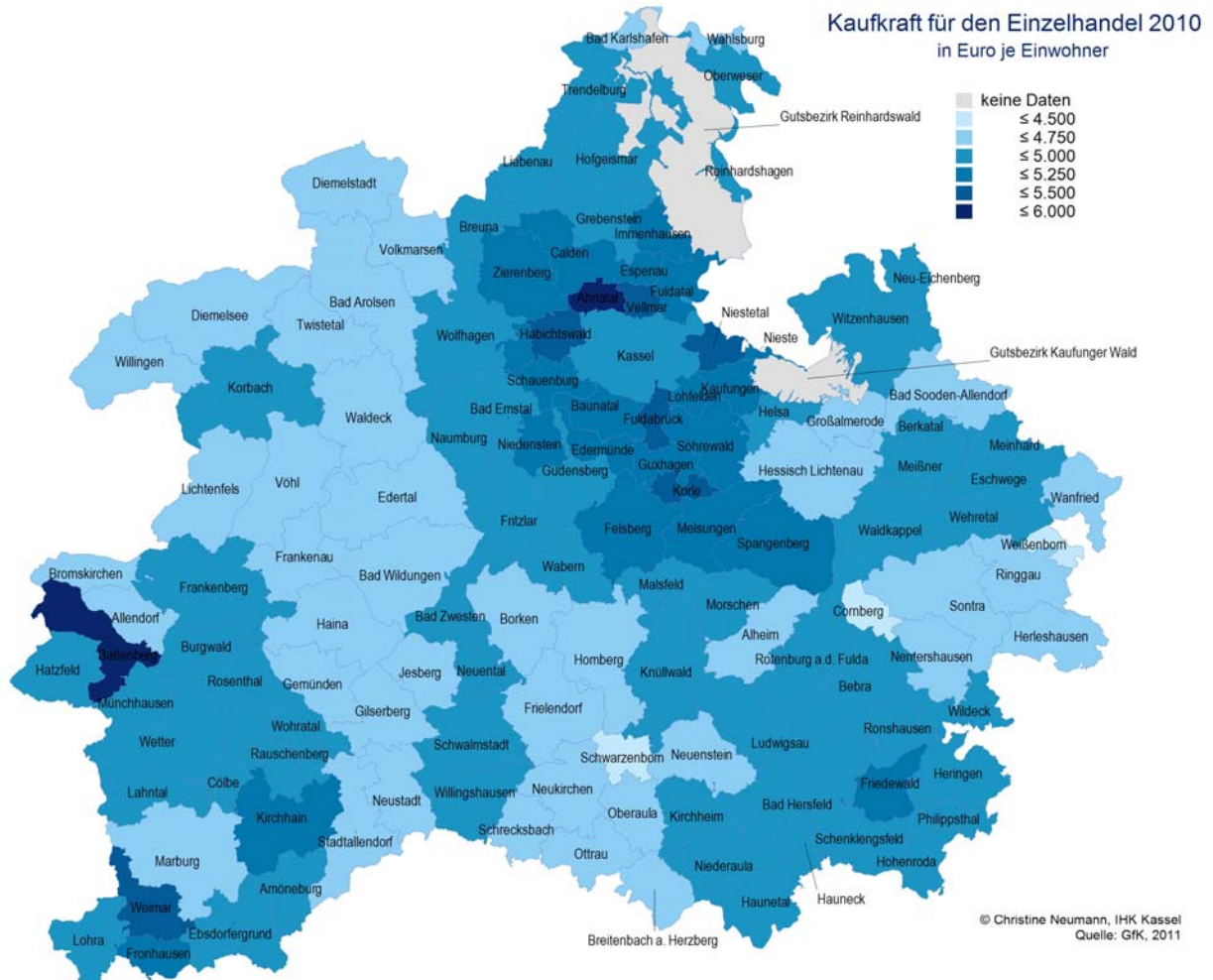
## Kaufkraft und Umsatz in den Ober- und Mittelzentren

Neben der Kaufkraft stellt auch der Umsatz eine wichtige Kennzahl für den Handel dar. Während die Kaufkraft am Wohnort des Konsumenten erhoben wird, wird der Umsatz am Standort des Einzelhandels gemessen.

2010	Kaufkraft für den Einzelhandel in Mio. Euro	Kaufkraft für den Einzelhandel in Euro / Kopf	Index Kaufkraft für den Einzelhandel Deutschland = 100	Umsatz im Einzelhandel in Mio. Euro	Umsatz im Einzelhandel in Euro / Kopf	Index Umsatz im Einzelhandel Deutschland = 100
Kassel	958,29	4.935,34	97,01	1.382,69	7.121,09	150,46
Marburg	363,30	4.550,63	89,44	369,88	4.632,95	97,89
Allendorf (Eder)	26,78	4.729,15	92,95	-	-	-
Bad Arolsen	77,07	4.699,53	92,37	72,86	4.443,23	93,88
Bad Hersfeld	150,60	4.996,96	98,22	230,58	7.650,40	161,65
Bad Wildungen	82,64	4.715,67	92,69	82,47	4.706,20	99,44
Battenberg (Eder)	30,82	5.526,66	108,63	-	-	-
Baunatal	144,25	5.200,57	102,22	104,52	3.768,02	79,62
Bebra	67,02	4.764,55	93,65	61,94	4.402,97	93,03
Borken	61,94	4.749,04	93,34	39,61	3.037,28	64,18
Eschwege	98,18	4.871,89	95,76	176,81	8.773,60	185,38
Frankenberg (Eder)	90,28	4.763,94	93,64	113,71	6.000,43	126,78
Fritzlar	72,69	4.993,85	98,16	88,68	6.092,49	128,73
Heringen (Werra)	37,25	4.848,77	95,30	-	-	-
Hess. Lichtenau	60,76	4.742,70	93,22	39,20	3.059,41	64,64
Hofgeismar	76,90	4.808,12	94,51	61,27	3.831,18	80,95
Homburg	67,96	4.724,49	92,86	68,99	4.796,03	101,34
Kirchhain	82,42	5.059,48	99,45	59,84	3.673,37	77,62
Korbach	117,28	4.863,96	95,60	172,65	7.160,04	151,29
Melsungen	71,15	5.241,58	103,03	65,15	4.799,67	101,41
Rotenburg a. d. Fulda	67,83	4.932,00	96,94	38,98	2.834,39	59,89
Schwalmstadt	89,88	4.777,87	93,91	116,44	6.190,19	130,79
Sontra	37,93	4.651,11	91,42	-	-	-
Stadtallendorf	100,34	4.686,88	92,12	74,35	3.473,03	73,38
Vellmar	97,51	5.349,11	105,14	111,42	6.112,17	129,15
Witzenhausen	75,73	4.870,58	95,73	73,54	4.729,70	99,93
Wolfhagen	62,98	4.868,12	95,68	50,95	3.938,28	83,21
<b>Hessen</b>	<b>32412,20</b>	<b>5.344,20</b>	<b>105,04</b>	<b>28.590,10</b>	<b>4.714,00</b>	<b>99,60</b>
<b>Deutschland</b>	<b>417.200,00</b>	<b>5.087,66</b>	<b>100,00</b>	<b>388.100,00</b>	<b>4.732,79</b>	<b>100,00</b>

Quelle: GfK GeoMarketing GmbH

Kaufkraft und Umsatz in den Gemeinden



## Zentralität der Gemeinden

Die Zentralitätskennziffer, hier errechnet für die Mittel- und Oberzentren (nur Gemeinden ab 10.000 Einwohner), gibt an, wie viel Prozent der Kaufkraft in der Wohngemeinde ausgegeben wird. Sie stellt also das Verhältnis zwischen Kaufkraft und Umsatz dar.

Liegt die Zentralitätskennziffer über 100, bedeutet das, dass Kaufkraft aus den Umlandgemeinden zufließt. Liegt sie unter 100, fließt Kaufkraft ab.

	Zentralitätskennziffer 2010
Kassel	155,1
Marburg	109,4
Bad Arolsen	101,6
Bad Hersfeld	164,6
Bad Wildungen	107,3
Baunatal	77,9
Bebra	99,3
Borken (Hessen)	68,8
Eschwege	193,6
Frankenberg (Eder)	135,4
Fritzlar	131,1
Hessisch Lichtenau	69,3
Hofgeismar	85,7
Homberg (Efze)	109,1
Kirchhain	78,0
Korbach	158,2
Melsungen	98,4
Rotenburg a. d. Fulda	61,8
Schwalmstadt	139,3
Stadtallendorf	79,7
Vellmar	122,8
Witzenhausen	104,4
Wolfhagen	87,0

Quelle: GfK GeoMarketing GmbH, 2011

### Quellen:

ANP Architektur + Nutzungsplanung: Stadtumbau in Hessen: Integriertes Handlungskonzept Kirchhain, Rauschenberg, Stadtallendorf, 2008

BBE Retail Experts Unternehmensberatung GmbH & Co. KG: Interkommunales Einzelhandelsentwicklungskonzept für die interkommunale Zusammenarbeit der Gemeinden Bebra, Rotenburg an der Fulda und Alheim, 2009

BBE Unternehmensberatung GmbH: Markt- und Standortanalyse für die Kernstadt Sontra, 2007

Brockhoff & Partner Immobilien GmbH, 2011, [www.brockhoff.de](http://www.brockhoff.de)

Bundesagentur für Arbeit: Arbeitsmarkt in Zahlen – Beschäftigungsstatistik, Beschäftigung am Arbeitsort (verschiedene Landkreise), 2010

CIMA Beratung + Management: Masterplan Einzelhandelsentwicklung für die Universitätsstadt Marburg, 2009

CIMA Stadtmarketing Gesellschaft für gewerbliches und kommunales Marketing mbH: Einzelhandelskonzept für die Stadt Bad Wildungen, 2008

COMFORT Gesellschaft für Geschäftsflächen- und Unternehmensvermittlung Holding mbH: Comfort Marktbericht 2010/2011, [www.comfort.de](http://www.comfort.de)

ECON-CONSULT Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG: Beratungskonzept zur Ansiedlung großflächiger Einzelhandelsbetriebe in der Stadt Witzenhausen, 2001

Empirica GmbH in Kooperation mit ANP Architektur + Nutzungsplanung: Schwalm-Eder-West Leitplan Versorgung / Infrastruktur (Auszug), 2005

GfK GeoMarketing GmbH, [www.gfk-geomarketing.de](http://www.gfk-geomarketing.de)

GMA Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung: Einzelhandelskonzept für Bad Arolsen unter besonderer Berücksichtigung des innerstädtischen Sanierungsgebietes, 2009

GMA Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung: Die Kreisstadt Bad Hersfeld als Standort für Ladeneinzelhandel und Ladenhandwerk, 2003

Hessisches Statistisches Landesamt, [www.hsl.de](http://www.hsl.de)

Immobilienverband Deutschland IVD; IVD-Immobilienpreisspiegel Nordhessen, Erhebungszeitraum Winter 2010, Stand 1/2011

Junker und Kruse, Stadtforschung Planung Dortmund: Baunatal 2015, Masterplan für die Innenstadt von Baunatal, 2007

Lührmann Holding GmbH & Co. KG, City News Kassel, 2011, [www.luehrmann.de](http://www.luehrmann.de)

Markt und Standort, Beratungsgesellschaft mbH: Einzelhandelskonzept der Kreisstadt Korbach, 2010

Markt und Standort, Beratungsgesellschaft mbH: Auswirkungsanalyse über die Ansiedlung eines Lebensmittel-discounters, Hofgeismar, 2010

Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH: Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Kreisstadt Eschwege, 2009

Zweckverband Raum Kassel ZRK: Lebensmittelversorgung im Verbandsgebiet 11/2010, [www.zrk.de](http://www.zrk.de)

Zweckverband Raum Kassel ZRK: Kommunaler Entwicklungsplan Zentren 2007, [www.zrk.de](http://www.zrk.de)

## **Ansprechpartnerin**

Christine Neumann  
Geschäftsbereich Standortpolitik und Unternehmensförderung  
Handel | Dienstleister

Telefon 0561 7891-322  
E-Mail [christine.neumann@kassel.ihk.de](mailto:christine.neumann@kassel.ihk.de)

Industrie- und Handelskammer Kassel  
Kurfürstenstraße 9  
34117 Kassel

## **Ihre Ansprechpartner vor Ort:**

**Servicezentrum Kassel**  
Herr Timo Scharpenberg, Tel.: 0561 7891-229, Telefax: 0561 7891-290  
E-Mail: [scharpenberg@kassel.ihk.de](mailto:scharpenberg@kassel.ihk.de)

**Servicezentrum Marburg**  
Herr Henner Geil, Tel.: 06421 9654-14, Telefax: 06421 9654-33  
E-Mail: [geil@kassel.ihk.de](mailto:geil@kassel.ihk.de)

**Servicezentrum Hersfeld-Rotenburg**  
Herr Dieter Mertelmeyer, Tel.: 06621 944-131, Telefax: 06621 944-210  
E-Mail: [mertelmeyer@kassel.ihk.de](mailto:mertelmeyer@kassel.ihk.de)

**Servicezentrum Waldeck-Frankenberg**  
Herr Dr. Peter Sacher, Tel.: 05631 9535-605, Telefax: 05631 9535-607  
E-Mail: [sacher@kassel.ihk.de](mailto:sacher@kassel.ihk.de)

**Servicezentrum Werra-Meißner**  
Herr Dr. Michael Ludwig, Tel.: 05651 7449-56, Telefax: 05651 7449-51  
E-Mail: [ludwig@kassel.ihk.de](mailto:ludwig@kassel.ihk.de)

**Servicezentrum Schwalm-Eder**  
Herr Andreas Fischer, Tel.: 05681 775-485, Telefax: 05681 775-484  
E-Mail: [fischer@kassel.ihk.de](mailto:fischer@kassel.ihk.de)